



ein Nomen, das die Bedeutung trägt
eine Entscheidung



ein Verb, das wenig Inhalt transportiert:
treffen

Funktionsverbgefüge
eine Entscheidung treffen

Die Verben in Funktionsverbgefügen haben nur die Funktion, für das Nomen da zu sein.
Das Nomen (mit Präposition) hat die Position eines Verbgefährten im Satz. ► Kapitel 5

	Verb 1		Information direkt zum Verb	Verb 2
Die demonstrierenden Studenten	wollen	diese Nachteile nicht	in Kauf	nehmen.

Funktionsverbgefüge kommen insbesondere in formellen Texten vor, zum Beispiel in Zeitungsartikeln, wissenschaftlichen und bürokratischen Texten. Aber einige Funktionsverbgefüge werden auch in der gesprochenen Sprache häufig verwendet: *Abschied nehmen, Freundschaft schließen, einen Rat geben, Kritik üben ...*

Formen von Funktionsverbgefügen

- Präposition + Nomen + Verb
(mit und ohne Artikel, definit und indefinit): *in Kauf nehmen, zur Kenntnis nehmen*
- Akkusativ + Verb
(mit und ohne Artikel, definit und indefinit): *Kritik üben, einen Antrag stellen, den Vorzug geben*
selten: Dativ + Verb: *sich einer Untersuchung (D) unterziehen*
selten: Genitiv + Verb: *der Klärung (G) bedürfen, sich seiner Taten (G) rühmen*

C1

Negation

1. Bei Funktionsverbgefügen mit Präpositionen: *etwas in Auftrag geben – etwas nicht in Auftrag geben*
(falsch: *etwas in keinen Auftrag geben*)

2. Bei Funktionsverbgefügen ohne Präposition gelten die normalen Negationsregeln: ► Kapitel 6, 74
positiv: *einen Beitrag leisten* negativ: *keinen Beitrag leisten*
positiv: *seinen Abschied nehmen* negativ: *nicht seinen Abschied nehmen*

3. Wenn vor dem Nomen im Singular kein Artikel steht, ist der Gebrauch von *nicht* und *kein* schwankend:
positiv: *Kritik üben* negativ: *nicht Kritik üben* (auch: *keine Kritik üben*)
Empfehlung: Negation mit *nicht*

1 IM ALLTAG. Häufige Funktionsverbgefüge in der mündlichen Sprache. Formulieren Sie die Sätze um. Verwenden Sie die Funktionsverbgefüge in Klammern. Achten Sie auf die Wortstellung.

- Mein Zug geht in einer Stunde. Wir müssen uns jetzt leider verabschieden. (*Abschied nehmen*)
- Bitte setzen Sie sich. (*Platz nehmen*)
- Die Lehrer unterrichten jede Woche mehr als 20 Stunden. (*Unterricht geben*)
- Sollen wir uns für nächste Woche verabreden? (*eine Verabredung treffen*)
- Ich habe bei der Behörde gefragt. Aber sie haben noch nicht geantwortet. (*Antwort geben*)
- Ich möchte für das nächste Wochenende etwas vorschlagen. (*einen Vorschlag machen*)
- Das Wetter ist bei unseren Plänen natürlich auch wichtig. (*eine Rolle spielen*)

1. Wir müssen jetzt leider Abschied nehmen.

2 Formulieren Sie die Sätze um. Verwenden Sie die Funktionsverbgefüge in Klammern.

1. Wir müssen in dieser Angelegenheit bald entscheiden. *(eine Entscheidung treffen)*
2. Wir müssen unbedingt das Thema Arbeitszeit ansprechen. *(zur Sprache bringen)*
3. Die Arbeitnehmer wollen streiken. *(in Streik treten)*
4. Arbeitnehmer und Arbeitgeber wollen am nächsten Wochenende weiterverhandeln. *(weitere Verhandlungen führen)*
5. Die Arbeitgeber müssen ihre Meinung dazu sagen. *(Stellung nehmen)*
6. Beide Seiten müssen zu einem Ergebnis beitragen. *(einen Beitrag leisten)*

3 FEHLERSÄTZE. Korrigieren Sie die falschen Wortpositionen. Schreiben Sie die Sätze richtig.

1. Unfähige Manager werden zur Verantwortung oft nicht gezogen.
2. Durch die Fehlentscheidungen des Managements kamen in Bedrängnis die Mitarbeiter.
3. Der Betriebsrat wollte ein Gespräch sofort mit den Verantwortlichen führen.
4. Durch die kurzfristigen Entlassungen standen die Mitarbeiter schnell eine neue Arbeit zu finden unter Druck.
5. Jeder Einzelne muss die Initiative selbst in dieser Situation ergreifen.
6. Alle Maßnahmen werden in Kraft schon ab nächster Woche treten.

1. Unfähige Manager werden oft nicht zur Verantwortung gezogen.

4 Negieren Sie die Funktionsverbgefüge. Manchmal gibt es zwei Möglichkeiten.

- | | | |
|------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| 1. sich in Acht nehmen | 6. die Konsequenz ziehen | 11. den Rat geben |
| 2. Anklage erheben | 7. die Initiative ergreifen | 12. einen Vertrag schließen |
| 3. in Gang kommen | 8. Kritik üben | 13. zu Ende gehen |
| 4. in Kraft treten | 9. Rücksicht nehmen | 14. in Schwung kommen |
| 5. ein Risiko eingehen | 10. den Eindruck machen | 15. Einfluss nehmen |

1. sich nicht in Acht nehmen

5 a) EIN KREUZWORTRÄTSEL. Lesen und ergänzen Sie.

1. Einfluss ...
2. einen Rat ...
3. einen Vertrag ...
4. ein Risiko ...
5. eine Frage ...
6. zu Ende ...
7. einen Antrag ...
8. eine Entscheidung ...
9. Kritik ...
10. ein Gespräch ...
11. Rücksicht ...
12. Eindruck ...

b) PROBLEME BEI DER ARBEIT. Formen Sie die Sätze um. Benutzen Sie neun Funktionsverbgefüge aus Aufgabe 5 a). Achten Sie auf die Zeitform.

1. Die Kollegen hatten ihr geraten, diese Klasse nicht zu unterrichten.
2. Sie hat den Rat nicht beachtet und sich trotzdem vertraglich verpflichtet.
3. Sie hat es riskiert und hat den Direktor etwas gefragt.
4. Sie sprachen ausführlich miteinander.
5. Ihr Vertrag endete früher, weil sie das beantragt hatte.
6. Sie hatte falsch entschieden und kritisierte sich selbst.

